

TTC Tuttlingen I – TTC Gnadental	1 : 9	06.05.2017
TTC Tuttlingen I – TTC Ketsch	5 : 9	06.05.2017

(mas) Der TTC Tuttlingen hat den Wiederaufstieg in die Oberliga endgültig verpasst. In den Relegationsspielen gegen TTC Gnadental und den TTC Ketsch mussten die Blau-Weißen zwei Niederlagen einstecken, so dass die Mannschaft auch in der kommenden Saison in der Verbandsliga antreten wird. Gegen Gnadental gab es eine 1:9-Niederlage, gegen Ketsch unterlagen die Tuttlinger mit 5:9.

Nach der hauchdünnen Niederlage im Meisterschaftsrennen gab es für Verbandsligist Tuttlingen noch ein kleines Hintertürchen, in der kommenden Spielzeit doch noch in der Oberliga aufzusteigen. Doch die Hoffnungen im Tuttlinger Lager waren gering – vor allem deshalb, weil sich bereits im Vorfeld abgezeichnet hatte, dass die personelle Situation am Relegationswochenende äußerst angespannt sein würde. So standen den Tuttlinger am vergangenen Samstag gleich drei Stammspieler nicht zur Verfügung: Niki Scharrer konnte einen Operationstermin nicht länger hinausschieben, Marian Pudimat und Andreas Kohler fehlten aus Studiengründen. So reaktivierten die Tuttlinger die ehemaligen Stammspieler der ersten Mannschaft, Stefan Lamm und Martin Ettwein. Ralf Kohler aus der zweiten Mannschaft komplettierte das Team, das zudem mit Detlef Stickel, Volker Schneider und Thomas Fader nach Gnadental gefahren war.

"Wir stellen uns der Relegation": Dieses Motto hatte Spitzenspieler Detlef Stickel bereits vor dem Aufstiegsturnier in Gnadental ausgegeben – wohlwissend, dass die Chancen auf Erfolge wohl eher gering ausfallen würden. Gleich im ersten Spiel hatten die Tuttlinger gegen den bisherigen Oberligisten TTC Gnadental um Spitzenspieler Gao Peng anzutreten. Die Gastgeber gingen als klarer Favorit in dieses Spiel und wurden dieser Rolle beim 9:1 auch gerecht. Letztlich war es Stickel, der gegen Daniel Horlacher den einzigen Punkt für die Tuttlinger holen konnte. Ansonsten zogen sich die Donaustädter anständig aus der Affäre, konnten aber nichts mehr Zählbares herausholen.

Im zweiten Spiel ging es gegen den TTC Ketsch, Vizemeister der Badenliga. Hier entwickelte sich ein ausgeglicheneres Spiel, das die Badener aber mit 9:5 für sich entscheiden konnten. Beim Spielstand von 3:1 aus Tuttlinger Sicht konnten die Ketscher sechs Spiele in Folge gewinnen und damit für die Vorentscheidung sorgen. Mit etwas mehr Glück wäre in diesem Match durchaus mehr möglich gewesen, doch da voraussichtlich nur der Gewinner der Relegation im kommenden Jahr in der Oberliga spielt, war die Bedeutung dieses letzten Spiels im Relegationsturnier ohnehin gering. Nach derzeitigem Stand wird der TTC Gnadental in der Oberliga bleiben, denn die Mannschaft aus dem Stadtteil von Michelfeld konnte ihr Spiel gegen Ketsch mit 9:5 für sich entscheiden. Bevor Klarheit über die jeweiligen Zusammensetzungen der Ligen besteht, gehen allerdings noch einige Wochen ins Land. Wie die Vergangenheit zeigte, ziehen immer wieder Vereine ihre Mannschaften auch aus höheren Ligen zurück. Im Tuttlinger Lager geht man allerdings nun nicht mehr davon aus, in der kommenden Saison doch noch in der Oberliga zu spielen. "Kein Beinbruch", betonte Stickel am Ende einer langen, harten Saison. Da die Mannschaft in der jetzigen Zusammenstellung zusammenbleiben will, hätte ein Aufstieg das Team sicherlich wieder an seine Grenzen geführt.

Die Spiele im Einzelnen (TTC Gnadental – TTC Tuttlingen): Gao Peng/Lukas Kramer – Thomas Fader/Ralf Kohler 3:0 (11:8, 11:3, 11:5); Daniel Horlacher/Uwe Zeisberger – Detlef Stickel/Volker Schneider 3:0 (11:6, 14:12, 11:9); Florian Saljani/Klaus Mack – Stefan Lamm/Martin Ettwein 3:1 (13:15, 12:10, 13:11, 11:8); Gao – Schneider 3:0 (11:5, 11:8, 11:4); Horlacher – Stickel 2:3 (11:6, 11:9, 8:11, 8:11, 10:12, Kramer – Lamm 3:0 (11:9, 11:5, 11:7);

Saljani – Fader 3:0 (11:4, 11:5, 12:10); Mack – Kohler 3:1 (11:7, 13:15, 11:5, 12:10); Zeisberger – Ettwein 3:1 (11:5, 6:11, 11:4, 11:9); Gao – Stickel 3:1 (11:3, 6:11, 13:11, 11:6).

Die Spiele im Einzelnen (TTC Tutltingen – TTC Ketsch): Stickel/Schneider – Timo Berger/Elias Hartmann 3:1 (11:2, 6:11, 12:10, 14:12); Thomas Fader/Ralf Kohler – Alexander Krieger/Christoph Schröder 0:3 (1:11, 7:11, 5:11); Stefan Lamm/Martin Ettwein – Florian Trattnig/Robin Maier 3:1 (5:11, 11:3, 11:9, 11:8); Stickel – Schröder 3:0 (14:12, 11:6, 11:5); Schneider – Krieger 0:3 (9:11, 6:11, 7:11); Fader – Fischer 2:3 (11:2, 11:8, 10:12, 4:11, 9:11); Lamm – Berger 0:3 (2:11, 5:11, 10:12); Ettwein – Hartmann 1:3 (7:11, 11:7, 7:11, 4:11); KOhler – Trattnig 0:3 (10:12, 9:11, 3:11); Stickel – Krieger 2:3 (11:6, 10:12, 12:14, 11:3, 5:11); Schneider – Schröder 3:2 (11:3, 7:11, 11:5, 6:11, 11:8); Fader – Berger 3:2 (11:5, 6:11, 11:3, 8:11, 11:8); Lamm – Fischer 0:3 (6:11, 6:11, 3:11); Ettwein – Trattnig 2:3 (6:11, 6:11, 11:9, 11:8, 10:12).